



MonkeyCross-DM 2011 Plätze 1 bis 5:

Kl. 0 (CRF50):

1. Kevin Vater, 2. Juliane Bihr, 3. Marius Clauss, 4. Niklas Steinhauser, 5. Timo Lauble

Kl. 1 (CRF100 & Pitbike110):

1. Sven Götz, 2. Sina Clauss, 3. Fabian Maier, 4. Fabian Knoblauch, 5. Dominik Posavec

Kl. 2 (Pitbike125):

1. Markus Löffler, 2. Chris Sigmund, 3. Denis Heçkel, 4. Ulli Rommel, 5. Sascha Richter

Kl. 3 (Pitbike-open):

1. Günter Welk, 2. Joachim Arold, 3. Martin Zimmermann, 4. Levin Welzel, 5. Karl-Josef Jerg,

Kl. 4 (XR200 u.a.):

1. Thomas Ebert, 2. Thomas Köffler, 3. Lukas Schoppe, 4. Marc Jaksch, 5. Dennis Fischer

Kl. 5 (Gespanne):

1. Felix Held/Christian Drexler, 2. Christoph Bachofer/Markus Haußmann, 3. Uwe Schlotz/Thomas Knoblauch, 4. Jürgen Stolz/Sören Schäfer, 5. Friedrich Bachofer/Matthias Bachofer

Glückwunsch an alle Titelträger und Platzierten!

Hintergrundinformation:

Ausrichter der insgesamt sieben Rennveranstaltungen 2011 waren die DMV-Vereine MSC Feuchtwangen, HMV Hepsisau und RKV Kirchheim/Teck, die schon seit vielen Jahren mit dem MonkeyCross verbunden sind. Zusammen haben sie inzwischen rund 200 Rennen veranstaltet. Die überschaubare Rennserie, mit ihrem geradezu familiären Flair ist als Einstieg in den Offroad-Sport ideal geeignet. Grundsätzlich als Breitensport ausgerichtet, hat MonkeyCross auch schon eine Vielzahl international erfolgreicher Motorsportler hervorgebracht. So haben beispielsweise der zweifache Vizeweltmeister im Seitenwagen-MotoCross, Martin Gözl, und der Supermoto-Profi Jürgen Künzel ihre ersten Titel beim MonkeyCross eingefahren.

Ausführliche Informationen sind unter www.monkeycross.de abrufbar.

Spannend bis zum Schluss MonkeyCrosser beenden Saison 2011

Die 38. Auflage der MonkeyCross-DM bot dieses Jahr einiges an Unterhaltung. Nicht nur an der Spitze wurde bis zum Schluss um jeden Punkt gekämpft, auch im Mittelfeld blieb es bis zum letzten Durchgang spannend. Am Ende gelang es keinem der Fahrer, seine Krone aus dem Vorjahr zu verteidigen.

Ob auf dem losen, schwierigen Untergrund in Schemmerhofen/BW, an den großen Tables in Feuchtwangen/BY, auf den langen Vollgasgeraden in Maitzborn/RP, in den engen Kurven mit „Monaco-Feeling“ in Kirchheim/BW oder auf der in Größe und Schwierigkeitsgrad optimalen Pitbike-Strecke in Weilheim/BW - Überall kamen Fahrer und Zuschauer voll auf ihre Kosten. Am Ende sind 108 Fahrer/innen in der Meisterschaft 2011 platziert.

Mit 21 Teilnehmern am stärksten besetzt war die 500ccm-Klasse. Hier sicherte sich der 9-jährige Kevin Vater aus Hattenhofen seinen ersten Titelgewinn. Platz zwei ging an Juliane Bihr aus Weilheim/Teck, die damit auch punktbeste Dame

aller Klassen wurde. Dritter wurde der Vizemeister des Jahres 2010, Marius Clauss aus Laichingen.

Die 1000ccm-Klasse - mit 19 Startern ebenfalls sehr gut besetzt - gewann Sven Götz (Kirchheim) mit insgesamt fünf Tagessiegen vor Sina Clauss (Laichingen).

Bei den 125er-Pitbikes reichte Markus Löffler (Uhingen) ein Tagessieg beim Auftaktrennen in Schemmerhofen und eine konstant gute Jahresleistung

zu seinem ersten Titel. Platz zwei ging an Chris Sigmund (Weilheim) vor Denis Heckel (Göppingen).

Mit insgesamt 259 Punkten und fünf Tagessiegen wurde Günter Welk aus Kirchheim/Teck bester MonkeyCrosser 2011 und Sieger bei den Pitbike-open. Mit dem Zweitplatzierten Joachim Arold (Wäschenbeuren) hatte er allerdings einen sehr starken Gegner. Beide schenkten sich in der gesamten Saison keinen Meter und Arold musste sich erst nach dem letzten Wertungslauf mit Rang zwei zufrieden geben. Für Welk, den „Oldie“ unter den MonkeyCrossern, schließt sich damit ein Kreis; war er doch als junger Fahrer bereits 1978 und 1979 Titelträger im MonkeyCross.

Für die größte Abwechslung im MonkeyCross sorgte dieses Jahr die Kl. 4 (Viertakter bis 2000ccm). Bei sieben Veranstaltungen gab es fünf verschiedene Tagessieger, so viele wie in keiner anderen Klasse. Am Ende hatte Thomas Ebert (Feuchtwangen) die Nase vorn. Zweiter wurde Thomas Köffler (Kressberg) vor Lukas Schoppe (Ellenberg). Der Titel bei den Gespannen geht 2011 an Felix Held und Beifahrer Christian Drexler (Kirchheim). Sie entschieden 8 der 14 Wertungsdurchgänge für sich und lagen am Ende 25 Punkte vor Titelverteidiger Christoph Bachofer/Markus Haußmann (Jesingen).

JÜRGEN HAIDLE